



Wien XVIII, Hörlergasse 5 den 4. November 1905.

Sehr geehrter Herr!

Ansch. Herrn Dr. Friedr. S. Kraus, dem Herausgeber der Ihnen gewiß bekannten „Anthropophyteia“ (Lehrbuch für Erhebungen auf dem Gebiete der geschlechtlichen Moral) wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß Sie sich speziell mit wienischen Eroticismis befassen. Ich möchte Sie nun bitten, wenn Sie hiebei solcher Art (Hetärenlieder etc.) kennen sollten, mir dieselben zur Verfügung zu stellen, da ich in meinem Aufsatz „ Erotische Lieder aus Österreich“, dessen erster Teil in der Stärke von 43 Seiten soeben im II. Bande der Anthropophyteia erscheint, immer für solche Sachen Verwendung habe und mir neues Material stets erwünscht ist. Selbstverständlich wären mir auch die Melodien zu den einzelnen Liedern sehr angenehm. Wenn Sie etwas wissen sollten, so wäre vielleicht auch eine persönliche Fühlungsnahme am Platze. bitte, entschuldigen Sie, dass ich Sie als ein unbekannter belästige, doch ist es nur im Interesse der Sache, der wissenschaftlichen Erforschung dieser Dinge. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir baldigst eine Antwort zukommen ließen, wofür ich schon im voraus herzlich danke.

Hochachtungsvoll
Dr. E. K. Blimm



Original
COMMERCIAL
POST

